

Pressemeldung, 10.02.2009**Von einstigen Zerbster Turnriegen bis zur heutigen Sportfinanzierung
Bundestagskandidat Kees de Vries besucht Sportsenioren**

Zerbst- Auf die freundliche Einladung der Sportsenioren des Turn- und Sportvereins (TSV) Rot-Weiß Zerbst hin, besuchte der Kandidat der CDU für die Bundestagswahl im kommenden September, Kees de Vries, kürzlich die rüstigen Senioren. Im Namen aller Anwesenden begrüßte Frau Behrend den Gast. Die Begrüßungsworte waren kaum gesprochen und schon befanden sich Kees de Vries und die Rentner mitten im Gespräch. Der Bundestagskandidat nutzte die Gelegenheit, um sich kurz vorzustellen. So konnten die interessierten Zuhörer unter anderem erfahren, dass Kees de Vries als Geschäftsführer seines Landwirtschaftsbetriebes 18 Mitarbeiter beschäftigt, gemeinsam mit seiner Frau Ella sechs Kinder hat und im Kreistag Anhalt-Bitterfeld die Zerbster Region vertritt. „Ich möchte ansprechbar sein!“, teilte de Vries den Zerbster Sportsenioren mit.

„Ansprechbar sein, um Ihre Probleme und Sorgen aufzunehmen und diese in unserer Sprache in Berlin ansprechen!“, so der Bundestagskandidat weiter. Kees de Vries machte deutlich, dass er mit seinen sechs Kindern, seinem Betrieb und seinen zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten mitten im Leben steht und von sich behaupten kann, zu wissen, welche Sprache die Menschen in seinem Wahlkreis sprechen. Dies, so der 53-jährige, vermisse er bei der Mehrzahl der derzeitigen Abgeordneten im Deutschen Bundestag!

Bei Kaffee und Kuchen sprachen die überaus informierten und zugleich interessierten Sportsenioren mit dem Deetzer unter anderem über die Problematik der häufig zu hohen Mitgliedsbeiträge in Sportvereinen. Eltern könnten sich diese für ihre Kinder nur sehr schwer leisten und so entstünde häufig eine Art Perspektivlosigkeit schon im Kindes- und Jugendalter. Fernseher und Computer seien dann der häufigste Zeitvertreib oder aus Langeweile entstünden zum Teil sogar Sachbeschädigungen oder Schmierereien. Gemeinsam waren sich die sportlichen Senioren und Kees de Vries einig, dass bereits im Bereich der kindlichen Früherziehung Maßnahmen ergriffen werden müssen, um einer späteren Perspektivlosigkeit vorzubeugen. Neben dem Sport sprachen die TSV-Sportler mit dem Politiker unter anderem über die Abwrackprämie, ein mögliches erneutes NPD-Verbotsverfahren, die Bekämpfung und Bestrafung verschiedener Verbrechen aber auch über Respekt und Werte. Für eines, nämlich die Gesundheitsreform samt der Ärztesituation in Zerbst und Umgebung reichte die Zeit an diesem Tag nicht aus und so versprach Kees de Vries die Sportsenioren des TSV Rot-Weiß Zerbst gern noch ein zweites mal zu besuchen.